NewsLetter / Medieninformation (1 / 2026): Ein Text von Heier Lämmler

Kaum begann für den Schweizer Weltstar, den Spitzenjongleur Claudius Specht, die Conelli-Saison 2022, ein Fehltritt nur: Meniskusschaden, Innenbandabriss, Karriereknick. Wir erinnern uns schmerzhaft daran, denn wir alle litten mit. Doch nun ist die Vorfreude umso grösser: Der Beste ist wieder da!

Die Rückkehr des grandiosen Claudius Specht in die Conelli-Manege

Zu allen Zeiten gab es immer auch den besten Jongleur. Das sagte man in der Circuswelt viele Jahre immer wieder vom Starjongleur Claudius Specht (53) aus Allschwil, im Baselland. Weltweite Engagements.

Er war aber auch einmal der Jüngste, dann der Fleissigste, dann der Schlaueste: Claudius Specht (53): ein Prachtexemplar eines Gentleman-Jongleurs. Doch dieser Platz ist in der Schweiz seit 50 Jahren von Kris Kremo (75) belegt. Dennoch: In den letzten Jahrzehnten trat Claudius Specht, der andere Schweizer Starjongleur, weltweit von Las Vegas bis Tokyo, praktisch an allen renommierten Bühnen auf, genau wie der legendäre, noch immer jonglierende Grandseigneur aus der Ostschweiz.



Claudius Specht als Achtjähriger 1983, im Circus Conelli 2022 und so erlebt ihn das Publikum 2026 wieder: als «Ventilator»…
(Fotos: zVg)

Claudius Specht gilt auch als «der Ventilator»
Er galt jahrelang als der Schnellste, der Tempojongleur schlechthin. Sozusagen als «der Ventilator» unter den Jongleuren dieser Welt. (Anmerkung des Schreibers: Bei der gegenwärtigen sommerlichen Hitze, in welcher nun dieser NewsLetter zur neuen Conelli-Saison entsteht, ist der Bezug zu einem Ventilator ja naheliegend.) In der lateinischen Sprache der Antike nannte man jemanden, der Dinge wie Getreide oder Requisiten rhythmisch in die Luft warf, tatsächlich «Ventilator».

Bestaunt man Claudius Spechts Performance mit bis zu sieben Keulen von der Seite, macht der

Circus Conelli | Direktion: Roby Gasser | Connylandstrasse 1 |CH – 8564 Lipperswil
Telefon +41 52 762 72 72 | Fax +41 52 762 72 73 | E-mail: info@connyland.ch |
www.circus-conelli.ch

Externes Public Relations-Büro: heier.laemmler@promotionag.ch | Verandaweg 1 | CH – 8810 Horgen
Telefon +41 44 726 01 16 | Handy: +41 79 664 84 84

Begriff grad nochmals Sinn. Wenn er seine 220-grämmigen, glitzernden Keulen in extremer Geschwindigkeit durch die Luft wirbeln lässt, sieht das tatsächlich einem Ventilator ähnlich. Die Augen der Betrachtenden können die Details seines Kunsthandwerks kaum mehr erfassen.

Sein Talent wurde früh entdeckt. Als Achtjähriger erlebte Claudius Specht im Jugend Circus Basilisk als Jongleur seine ersten grossen Aha-Momente. Dort wurde seine Begabung entdeckt und gefördert. Aber zum professionellen Artisten war der Weg noch weit. Er selbst dachte nämlich zunächst nicht an eine Artistenkarriere. Die Volksschule abschliessen und dann eine Lehre als Maschinenmechaniker beginnen, das wollte er, sich damit eine realistisch erscheinende Zukunftsperspektive erschaffen.

Eine Assistentin aus Mechanik und Elektronik

Der gelernte Beruf öffnete ihm später interessante Möglichkeiten. Auf der Suche nach einer Assistentin kam er auf die Idee, ein künstliches Gegenüber zu schaffen, eine Sparringpartnerin in der Manege oder für seine Auftritte auf den Bühnen in aller Welt. Die Rede ist von seiner mobilen, schwarzen Box voller Mechanik und Elektronik, die ihm Keulen oder Becher zuwirft. Das autonom fahrbare Requisit erscheint manchen Zuschauern dermassen perfekt, dass einige sogar felsenfest davon überzeugt sind: «In der Kiste sitzt ein Mensch!» Manche behaupteten gar: «Ich habe die Hand ganz genau gesehen, wie sie ihm die Sachen zugeworfen hat.» Interessant aber auch: Die schwarze Kiste trägt in allen Ländern einen anderen Namen. In der Schweiz heisst seine künstliche Assistentin «Anneliese». In Deutschland «Trixi», in England ist es der «James» und in Japan «Gizmo». «Hast du den Gizmo dabei?» fragen ihn die Veranstalter dort. Mit KI übersetzt: 「ギズモは持っていますかと、そこの主催者に聞かれますよ。」

Das grosse Mechaniker-Verständnis von Claudius Specht und seine Genialität, solche präzisen Maschinen selbst entwickeln und bauen zu können, verfeinerte er während der Corona-Zeit. Mittlerweile gilt er damit weltweit als Spezialist. Er kann sich vor Anfragen und Aufträgen aus der Artistenwelt kaum wehren. Momentan gerade entsteht in der Werkstatt in seinem Haus in Hochheim (in der Nähe von Frankfurt a.M.) ein Requisit für den Cirque du Soleil.

Doch sein eigentliches Zuhause bleibt die Manege. Nach monatelangem Konditions-, Jonglier- und Fitnesstraining ist Specht wieder parat für den Circus Conelli. «Ich freue mich schon jetzt auf jeden Ton dort. Wo gibt es denn noch einen Circus mit so einem grossen und fantastischen Live-Orchester, wie im Conelli.»

Fakten zur Geschichtsschreibung vom Circus Conelli

Die Geschichte des ersten Weihnachtscircus der Schweiz geht bis ins Jahr 1982 zurück. 44 Jahre sind es her seit dem ersten Gastspiel auf dem Sechseläutenplatz. Seit 1992, seit 34 Jahren ist das Bauschänzli der geniale Standort. Die Spielzeit 2026 beginnt offiziell am Samstag, 21. November. Bis zur Silvestergala am Donnerstag, 31. Dezember 2026 sind es insgesamt 79 Vorstellungen (Premiere ist am Montag, 23. November 2026, Beginn: 19:30 Uhr)

Vorankündigung: Circus Conelli lädt in der letzten Novemberwoche 15 Kinder oder Jugendliche bis 14 Jahre zu einem 45-minütigen Training mit Claudius Specht ein. Weitere Auskünfte: heier.laemmler@promotionag.ch

Veröffentlichung von Bildern oder Text (auch auszugsweise) erwünscht und honorarfrei.

Circus Conelli Partner:

Candrian Gastronomie | Joker Temporär- und Dauerstellen | COCA COLA | Schützengarten | WINKLER | Display Team - Medienpartner: BLICK | Radio 24 | Tele Züri

Weitere Auskünfte, Medienkontakte:

Tyron Gasser | Circus Conelli
Telefon: +41 52 762 72 72 | E-mail: office@circus-conelli.ch

20. August 2026 | pro HL